



IN DIESER AUSGABE

**UNTERSTÜTZUNG FÜR
SOCIAL
ENTREPRENEURE: VON DER
THEORIE ZUR
PRAXIS**

**REGIONALES
PILOTPROGRAMM IN
SACHSEN-ANHALT
ERFOLGREICH
ABGESCHLOSSEN**

**ANKÜNDIGUNG – IMPACT
KONFERENZ 2021**

AUSBLICK

UNTERSTÜTZUNG FÜR SOCIAL ENTREPRENEURE: VON DER THEORIE ZUR PRAXIS

Zum Ende der ersten Pilotphase organisierten die italienischen Partner Finpiemonte und Fondazione Brodolini am 22. März 2021 ein Online-Meeting zum Thema «Unterstützung neuer Social Entrepreneure: Von der Theorie zur Praxis».

Mit Hilfe des Meetings erlangten die Pilotteilnehmer*innen einen Überblick über die im Projekt beteiligten Akteure sowie Prioritäten und Interventionsmöglichkeiten verschiedener Organisationen, die finanzielle Unterstützung für Businessprojekte und lokale Entwicklungsinitiativen anbieten, welche primär darauf abzielen sozialen Mehrwert zu schaffen.

Der Workshop beinhaltete u. a. ein Training mit einer Gruppe von Expert*innen aus dem öffentlichen und privaten Finanzsektor zum Thema Unterstützung von Social Entrepreneuren. Die Referent*innen gaben Tipps und Anregungen für den Zugang zu verschiedenen Finanzierungsquellen und zeigten zukünftige Möglichkeiten seitens öffentlicher und privater Institutionen auf.

Die Pilotteilnehmer*innen konnten dadurch ihr Verständnis für verschiedene Finanzierungsquellen und die Prozesse zur Beschaffung von finanziellen Ressourcen verbessern.

Der Workshop war zudem eine Gelegenheit zu netzwerken. Die Teams der Pilotprojekte konnten mit den Referent*innen in Kontakt treten und Beziehungen aufbauen, die für anstehende individuelle Treffen mit Finanzakteuren von Vorteil sein könnten.

Die Expert*innen für finanzielle Unterstützung empfahlen, die wirtschaftlichen Aspekte der Projektideen zu stärken, da einige Projekte, die während des Pilotprojekts entwickelt wurden, sich zwar sehr auf das Thema soziale Innovation auf Gemeindeebene konzentrierten, jedoch in Bezug auf die wirtschaftliche Nachhaltigkeit und betriebswirtschaftlich als schwächer eingestuft wurden. Der Schwerpunkt sollte auf die Definition der Idee und des Wertversprechens gelegt werden - eine sorgfältige Auswahl der sozialen und wirtschaftlichen Ziele, die für eine effektive Mittelbeschaffung von entscheidender Bedeutung sein können.

Die Veranstaltung hob zudem die Bedeutung von länderübergreifenden Netzwerken hervor. Die Finanzakteure betonten, wie wichtig es sei, ein Ökosystem zu schaffen, das soziale Unternehmen unterstützt, die vor allem in marginalisierten Gebieten tätig sind.

«Die Teilnahme am Workshop hat uns sehr geholfen. Es war eine großartige Gelegenheit, unser Wissen über die Stakeholder und Investoren zu erweitern, die sich für die lokale Entwicklung sowie sozialverantwortliche Unternehmen interessieren.»

Cooperativa Germinale

49 partners
involved

REGIONALES PILOTPROGRAMM IN SACHSEN-ANHALT ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

In einem neunmonatigen Pilotprogramm haben die Investitionsbank Sachsen-Anhalt und das MITZ Merseburg junge Startups – und jene, die es noch werden wollen – bei der Entwicklung von sozialinnovativen Ideen hin zu marktreifen Businessmodellen unterstützt, die nachhaltige Lösungen für ländliche Regionen in Sachsen-Anhalt ermöglichen. Ziel des Pilotprojektes war es, die Wahrnehmung für soziales Unternehmertum zu verbessern, unternehmerisches Denken zu fördern und zum Aufbau eines starken Ökosystems für soziales Unternehmertum beizutragen. Darauf aufbauend wurden Empfehlungen für bessere Unterstützungsstrukturen entwickelt. Darüber hinaus regte das regionale Pilotprogramm zum gegenseitigen Lernen zwischen den Pilotteilnehmer*innen, den beteiligten Partner*innen und Stakeholdern an. Zudem konnten ausgewählte Werkzeuge aus der im Rahmen des DelFin-Projekts entwickelten Toolbox getestet und verbessert werden (www.support4SE.eu).



Fotoquelle: Germinale Cooperativa

Die Pilotphase begann mit einem Ideenaufruf, aus dem 10 Projekte ausgewählt wurden, die mit dem Kick-Off Workshop im Juli 2020 in das Projekt starteten. Innerhalb der folgenden neun Monate nahmen die Pilotteilnehmer*innen an Gruppentrainings und individuellen Mentoring- und Coaching-Sessions teil, mit Fokus auf ihre Business-Modelle, die Wirkungsmessung und die Entwicklung individueller Finanzierungs- und Förderoptionen. Während des Programmes konnten die Teilnehmer*innen an über 16 Modulen teilnehmen und durch eine Kombination von Coaching und Training ihr unternehmerisches Knowhow weiterentwickeln. Regionale Stakeholder unterstützten die Teilnehmer*innen zusätzlich in den drei Pilot-Workshops.

Das offizielle Ende des Pilotprogrammes in Sachsen-Anhalt markierte der finale Pilot-Workshop am 11. März 2021. Das Treffen ermöglichte einen finalen Austausch zu Erfahrungen und Erkenntnisse aus den vergangenen neun Monaten: Zusammen mit Stakeholdern und Experten werteten die Pilotteilnehmer*innen die Ergebnisse des Projektes aus und analysierten, wie soziales Unternehmertum in Sachsen-Anhalt in Zukunft noch besser gefördert werden kann. Vor allem themenbezogene Trainings und koordiniertes Coaching in Kombination mit einem nutzenorientierten Ansatz sowie der Möglichkeit, Feedback zu erhalten, haben sich dabei als Erfolgsfaktoren herausgestellt.

Zudem hat sich gezeigt, dass eine gesteigerte Wahrnehmung und Akzeptanz von sozialem Unternehmertum genau wie die Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure unabdingbar für die zukünftige Entwicklung sind.

Die Erkenntnisse aus dem finalen Pilot-Workshop und dem Pilotprogramm werden in einem Evaluationsbericht zusammengefasst und fließen dann in die kommenden Capacity Building Seminare sowie die interdisziplinäre Arbeitsgruppe Soziales Unternehmertum Sachsen-Anhalt ein.

DIE IMPACT KONFERENZ 2021

Die Impact Konferenz 2021, eine zweitägige Online-Konferenz, fand am 27. und 28. April statt (<https://www.impactconference.net/>).

Die Konferenz widmete sich der Vernetzung von Akteuren mit sozialem Mehrwert – sozialverantwortliche Unternehmen, Investoren, Stiftungen, Zivilgesellschaften und Sozialunternehmen – und verbandete in diesem Jahr das Publikum von zwei EU-Interreg-Projekten: Delfin und CE Responsible.

Ziel der Konferenz ist die Förderung von sozialem Unternehmertum in ländlichen Regionen, die Stärkung von Sozialunternehmen in Mitteleuropa und das Zusammenbringen von Unternehmern und Sozialunternehmern aus neun Ländern über eine neuentwickelte Plattform. Auf der Tagesordnung standen: innovative Finanzierungskonzepte (Impact-Investoren, Stiftungen, Angel-Investoren); die Schaffung eines leitfähigen Ökosystems, Kooperationen zwischen Impact-Unternehmern/altruistischen Unternehmern und Sozialunternehmer*innen; die digitale Transformation für Sozialunternehmer*innen während Covid-19; die Unterstützung von Sozialunternehmern in innerstädtischen ländlichen Regionen und der Austausch von Erfahrungen über Erfolg (und Misserfolg!).

Die Ergebnisse des DelFin-Projekts wurden ebenfalls vorgestellt: Die Support4SE-Toolbox zur Förderung von Sozialunternehmern ebenso wie eine Datenbank mit Ressourcen für Sozialunternehmer*innen.



Fotoquelle: agnetur Brodoto



FOLGEN SIE UNS AUF SOZIALME DIEN

